



courier

Campusmagazin der ÖH JKU
Sonderausgabe – SS 2020 – Mai

COVID-19:

JKU im Shutdown

ab Seite 04

Für dich umgesetzt

Semestertickets,
Prüfungen und mehr

ab Seite 10

Interview

Lungenarzt Dr. Lamprecht
über COVID-19





04



05



Pia Herzog
Chefredakteurin
redaktion@oeh.jku.at

Liebe Studierende!

Es sind seltsame Zeiten, in denen wir leben. Die Covid-19-Pandemie hat viel Schlechtes und auch ein bisschen etwas Gutes mit sich gebracht. Wir sind aktuell auf ein Minimum körperlicher Nähe reduziert, die Arbeitslosigkeit ist auf ein Rekordniveau gestiegen. Auch viele Studierende sind davon betroffen. Positiv ist, dass die Solidarisierung und das soziale Engagement einen Aufschwung erlebt haben und auch die digitale Lehre einen großen Entwicklungsschritt macht.

Aber eines wird uns in dieser Zeit auch klar: Digitaler Kontakt kann körperliche Nähe nur in geringem Ausmaß ersetzen. Viele Studierende sind aktuell besonders gefährdet zu vereinsamen und Depressionen zu bekommen, da sie häufig alleine wohnen.

Aber nicht nur das Sozialleben ist betroffen: Insbesondere in Studiengängen wie Chemie kann die praktische Erfahrung, die über die Laborarbeit gewonnen wird, gar nicht oder nicht ausreichend durch die digitale Lehre ersetzt werden. Auch wenn in euren Studiengängen die digitale Lehre funktioniert, ist es nicht einfach, sich im Homeoffice erfolgreich zu motivieren und produktiv zu sein. Als ÖH JKU versuchen wir, euch mit viel Information so gut wie möglich durch diese Zeit zu lotsen. Auch dieser ÖH Courier ist dem Thema gewidmet und beleuchtet verschiedenste Seiten der Pandemie.

Verliert den Mut nicht, auch diese Krise wird irgendwann vorbei sein!
Bleibt gesund und stark,
Eure Pia



08



12



10



21



26

Editorial, Impressum	02	ÖH WiWi	19
ÖH Vorsitz	03	ÖH WiJus / ÖH Lehramt	20
Schwerpunkt: COVID-19		ÖH TNF	21
Für dich umgesetzt	04	ÖH Kunststofftechnik	22
UE Ehrenamt	07	ÖH Inf / ÖH Winf	23
ÖH Serviceseite	08	ÖH SozWi/ÖH SOWI	24
Lerntipps	09	ÖH Soz	25
Interview Dr. Lamprecht	10	News aus den Referaten	
JKUler im Kriseneinsatz	12	ÖH LUI	25
Rätselseite	14	ÖH Sozialreferat	26
Studienvertretungen		ÖH Serviceseite	27
ÖH Jus	18		

Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at
Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.



Patrick Migsch

1. Stellvertreter

Mario Hofer

ÖH-Vorsitzender

Claudia Casagranda

2. Stellvertreterin

Der ÖH-Vorsitz setzt sich für die Interessen der Studierenden an der Uni ein.

Coronakrise an der JKU

Wir sind dein erster Ansprechpartner!

Mit dem LVA-Shutdown Anfang März waren auch wir als ÖH JKU rasch gefragt. Unser oberstes Ziel: Die Studierenden dürfen durch die Coronakrise keine Nachteile im Studium erleiden! Als ÖH JKU sind wir deshalb gerade in der jetzigen Zeit weiterhin täglich für eure Anliegen da. Gemeinsam mit der Unileitung konnten wir rasche und studierendenfreundliche Lösungen zu den Themen, die uns Studierende in dieser Zeit bewegen, finden.

Fernlehre und Prüfungen

Die LVA-Sperre Anfang März brachte viel Unsicherheit. In Abstimmung mit dem Rektorat haben wir aber rasch Konzepte erarbeitet, die den Umstieg auf den Online-Lehrveranstaltungsbetrieb und die Abhaltung mündlicher Prüfungen via Zoom ermöglichten. „Als ÖH JKU haben wir die Fernlehre auch laufend evaluiert und die Bereiche angeschaut, in denen sie nicht sofort funktioniert hat“, so ÖH-Vorsitzender Mario Hofer.

In einem ersten Schritt wurde der mündliche Prüfungsbetrieb ab Mitte

„Als ÖH JKU haben wir die Studierenden laufend mit Infos versorgt und konnten für die größten Probleme rasch Lösungen finden“

(Mario Hofer, ÖH-Vorsitzender)

April via Zoom wieder aufgenommen. Vor allem aber sind wir Vorreiter mit unserer Lösung für schriftliche Fach- und Abschlussprüfungen. Auf Initiative der ÖH JKU wird ab Mai auch dieser Prüfungsbetrieb unter strengen hygienischen Standards in der Mensa

wieder aufgenommen und die ausgefallenen Prüfungstermine werden Schritt für Schritt eingetaktet.

Rasche Lösung für Semestertickets

Aber nicht nur der Lehrbetrieb brachte Herausforderungen: Die bereits bezahlten Semestertickets von Linz AG und OÖVV sind dieses Semester de facto wertlos und reißen ein großes Loch ins Budget. Durch Verhandlungen mit den Zuständigen konnten wir rasch eine Einigung erzielen: So werden die Semestertickets von OÖVV und Linz AG ohne zusätzliche Kosten auf das Wintersemester 2020/21 ausgeweitet und Studierenden, die im Wintersemester nicht mehr studieren, die Kosten rückerstattet. „Das ist die beste und pragmatischste Lösung“, so Mario. „Hier sind wir österreichweit Vorreiter!“ Als nächstes am Plan: Eine Lösung für die Semesterparktickets.

Was es jetzt braucht

Zusätzlich wurde der ÖH-Sozialfonds aufgestockt, ECTS für Engagement während der Coronakrise erreicht und kostenpflichtige Sprachkurse auf Wunsch rückerstattet. Das zeigt: Mit sachlicher und konsequenter ÖH-Arbeit kann man weit kommen. Hier macht die Liste der To-Dos aber noch nicht Halt: Labore in den tech-

„Als ÖH JKU waren wir die ersten, die das Problem mit den Semestertickets thematisiert haben – mit der Lösung sind wir österreichweit Vorreiter!“

(Mario Hofer, ÖH-Vorsitzender)

nisch-naturwissenschaftlichen Studien müssen rasch wieder stattfinden und im Sommer braucht es ein breites Angebot an Sommerkursen, um Versäumtes nachholen zu können. Und wie geht's mit der Uni weiter? Genau so wie früher wird es nicht gleich sein – aber ein gewisser Studienalltag muss jedenfalls wieder her. Als ÖH JKU bleiben wir dran!

Ansprechpartner



Du hast noch weitere Fragen oder Probleme? Schreib uns!

mario.hofer@oeh.jku.at
patrick.migsch@oeh.jku.at
claudia.casagranda@oeh.jku.at

COVID-19 an der Uni

Deine ÖH als Tempomacher

Gerade in der aktuellen Situation kümmern wir uns als ÖH JKU um die Themen, die bewegen. Wir konnten für dich in Verhandlungen mit der Unileitung und anderen Entscheidungsträgern rasch und und konsequent Lösungen erarbeiten. Oberstes Ziel: Nachteile im Studium müssen vermieden werden! Damit du bei all den Themen den Überblick nicht verlierst, findest du alle unsere bisherigen Erfolge & Forderungen auf einen Blick.

Für dich umgesetzt

Schnelle Lösung für Fach und Abschlussprüfungen

Erstes Ziel war es für uns als ÖH, dass der Prüfungsbetrieb wieder aufgenommen wird. Gemeinsam mit dem Rektorat haben wir als ÖH ein Konzept für mündliche Prüfungen via Zoom auf den Weg gebracht. Zudem finden schriftliche Fach- und Abschlussprüfungen ab Anfang Mai (Stand: Ende April, abhängig von der Virusentwicklung) unter Voraussetzung der Einhaltung der strengen hygienischen Maßnahmen statt. Termine, die bereits im März oder April stattgefunden hätten, werden Schritt für Schritt nachgeholt. Mündliche Fach- und Abschlussprüfungen werden weiterhin über Zoom abgehalten.



ECTS für Corona-Engagement

Studierende, die sich während der Coronakrise ehrenamtlich engagieren, werden mit einem ECTS pro Woche (oder max. 5 ECTS insgesamt) für dieses Engagement belohnt. Zu solchen Engagements zählt unter anderem der Einsatz beim Roten Kreuz, in Krankenanstalten oder auch der Einsatz als außerordentlicher Zivildienstler. Näheres dazu auf Seite 7.



Rückerstattung Sprachkurse

Du willst eine Fremdsprache lieber in Präsenz lernen? Kein Problem – gemeinsam mit dem Rektorat haben wir uns darauf geeinigt, dass man sich von den kostenpflichtigen romanischen Sprachkursen abmelden konnte und die Kosten dafür rückerstattet bekommt. Übrigens: Die Rückerstattung für kostenpflichtige Sprachkurse gilt generell unter gewissen Voraussetzungen ab dem Wintersemester 20/21!



Online-Datenbanken freigeschalten & Leihstelle der Bib geöffnet

Auch die Online-Datenbanken reagierten durch die Freischaltung ihres Angebotes an Literatur für die Studierenden rasch auf die Coronakrise, weshalb nun auch von zu Hause aus auf die Datenbanken zugegriffen werden kann. Ebenso wurde auch der Leihbetrieb der Bibliothek wieder aufgenommen. Es ist möglich, Bücher online über LISSS vorzubestellen und von Montag bis Freitag von 9:00-13:00 Uhr in der Hauptbibliothek abzuholen.



ÖH Plagiatscheck weiterhin für dich da

In der coronabedingten Uni-Auszeit ebenfalls für dich da: Der ÖH-Plagiatscheck! Wenn du deine Abschlussarbeit finalisiert hast, kannst du deine Arbeit kostenfrei von unseren ÖH-Plagiatscheck-Mitarbeitern auf Plagiate oder Zitate prüfen lassen. Zusätzlich bekommst du Tipps, wie du deine Arbeit ideal aufbereiten und gestalten kannst.



ÖH Sozialfonds aufgestockt

Damit die Coronakrise für dich keine Finanzkrise wird, haben wir als ÖH JKU den Sozialfonds umgehend aufgestockt. Die Kriterien für eine Unterstützung wurden aufgrund der aktuellen Situation gelockert. Näheres dazu auf Seite 26.



Was es außerdem braucht



Lückenlose Nachholung der Prüfungstermine

Wir setzen uns dafür ein, dass alle versäumten Prüfungen zeitnahe nachgeholt werden bzw. durch alternative Leitungsfeststellungen ersetzt werden. Das betrifft mündliche Prüfungen, aber auch schriftliche LVA-Prüfungen. Wir bitten die LVA-Leiter, ihren Spielraum hier zu nutzen.



Große Sommerkurs-Initiative

Gerade in diesem Sommer muss die Gelegenheit genutzt werden, möglichst viele Sommerkurse abzuhalten. Welche Lehrveranstaltung soll im Sommer angeboten werden? Schreib ÖH-Vorsitzendem Mario Hofer (mario.hofer@oeh.jku.at) und wir bemühen uns, dass der Kurs angeboten wird.



Klarheit im Medizinstudium

Medizinstudierende sind von der aktuellen Situation besonders betroffen. Die Studienvertretung Medizin ist in ständigem Austausch mit dem Zentrum für medizinische Lehre, um zu gewährleisten, dass alle Jahrgänge problemlos abschließen können und es zu keinen Verzögerungen kommt.



Labors wieder öffnen

Praktika können schlecht über Zoom abgehalten werden. Als ÖH setzen wir uns deshalb dafür ein, dass entfallene Labore unter strengen hygienischen Bedingungen rasch wieder angeboten werden und stattfinden können.



Prüfungen an Außenstandorten

Wenn das Konzept der schriftlichen Fach- und Abschlussprüfungen an der JKU funktioniert, muss es für Multimedia-Studierende zeitnahe die Möglichkeit geben, an Außenstandorten wieder an schriftlichen Fach- und Abschlussprüfungen teilzunehmen!



Semesterparkticket

Studierende, die ein Semesterparkticket beziehen, erleiden dieses Semester finanzielle Nachteile von € 114. Wir sind bereits in Verhandlungen, um hier eine studierendenfreundliche Lösung zu erreichen.



„Unsere wichtigsten Ziele haben wir erreicht: Die Abhaltung von Prüfungen und die Abwendung finanzieller Schäden, zum Beispiel mit der Rückerstattung des Semestertickets.“

-Claudia Casagrande,
2. stv. ÖH-Vorsitzende

Semesterticketverlängerung bis Februar 2021



Fotoquelle: DRF TVthek / Screenshot

Hunderte Semestertickets wurden de facto wertlos. Auf unsere Initiative haben Linz AG und der OÖ Verkehrsverbund die Öffi-Tickets bis Februar 2021 verlängert. Die Verlängerung erfolgt automatisch, die Tickets können auch in den Sommermonaten genutzt werden. Falls du das Ticket nicht mehr brauchst, weil du im Wintersemester nicht mehr studierst, kannst du dir die Kosten zur Gänze rückerstatten lassen.

Events & More

Das Online-Veranstaltungsangebot der Kepler Society

Wir bieten dir, auch in Zeiten der Corona-Krise, ein spannendes und abwechslungsreiches Programm an. Egal ob Karriere, Weiterbildung oder Horizonterweiterung. Besuche eine unserer Veranstaltungen während des Semesters, wie z.B. folgende:

>> ONLINE: Bewerben in Krisen-Zeiten – Chancen nützen

Die aktuelle Situation löst speziell am Bewerbermarkt Unsicherheit und Sorgen aus: Macht es überhaupt Sinn, sich jetzt zu bewerben? Suchen Unternehmen derzeit überhaupt Personal oder sind alle Recruiting-Prozesse auf Eis gelegt? Wie gestalte ich am besten meine Bewerbungsunterlagen?

Im Webinar bekommen BewerberInnen und Job-Wechselwillige Impulse und Hinweise zu den häufigsten Fragen rund um Jobwechsel und Bewerbung während der aktuellen Corona-Krise sowie Inputs für eine krisenfeste Karriereplanung.

Vortragende: Christina Ausserwöger, MA / TRESCON

- > **Datum:** 19.05.2020, 17:00–18:00 Uhr
- > **Ort:** Online (Zoom)
- > **Preis:** Kostenfrei



>> ONLINE: Startmoving: Core-Workout

In dieser Einheit wird mit dem eigenen Körpergewicht gearbeitet. Der Fokus liegt auf der Körpermitte – Kräftigungsübungen für den Bauch und Rücken verbessern die Körperstabilität und wirken Rückenschmerzen entgegen. Rauf auf die Matte und los geht's!

Trainerin: Victoria Langbauer, BSc

- > **Datum:** 03.06.2020, 17:00–17:30 Uhr
- > **Ort:** Online (Zoom)
- > **Preis:** Kostenfrei

Du findest all unsere Online-Veranstaltungsangebote wie auch die Veranstaltung „Bewerbungsgespräch im

Homeoffice“ am 27.05.2020 auf unserer Homepage unter www.ks.jku.at > Veranstaltungen. Melde dich jetzt an, wir freuen uns auf dich.



Bewerbungssupport. Schneller zum Erfolg mit der Kepler Society

Die Basis einer erfolgreichen Bewerbung ist Klarheit über sich selbst, seine beruflichen Wünsche und Ziele sowie die eigenen Stärken und Schwächen. Wir sind auch im Home Office für dich da und unterstützen dich dabei deinen Traumjob oder dein Traumpraktikum zu finden. Es ist uns wichtig, dich bei deinem ersten Schritt in das Berufsleben mit Wissen, professioneller Beratung und Inspiration unterstützend zu begleiten.

Unsere Angebote

>> Free CV Check

Du weißt nicht, ob dein Lebenslauf den aktuellen Anforderungen entspricht? Was sind die neuesten Trends? Wir sind deine Anlaufstelle. Die Beratung ist per Mail/Telefon oder online möglich. Schreibe uns einfach eine Mail an karrierecenter@jku.at.

>> Individuelle Karriereberatung

So individuell unsere Studierenden sind, so individuell sind auch ihre Karrierewege. Oft hat man zwar viele Vorstellungen, aber man weiß nicht genau, wo man beginnen soll. Profitiere vom Wissen unserer ExpertInnen und finde deine beruflichen Ziele. Kontaktiere uns unter maria.silwanis@jku.at.

>> Beratung für dein Vorstellungsgespräch

Souverän im Bewerbungsgespräch agieren, auch in Zeiten der Corona-Krise, in denen Bewerbungsgespräche online stattfinden. Du bist zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen? Gratulation! Du möchtest mehr über Ablauf, typische Fragen, unzulässige Fragen und Kleidungstipps erfahren? Dann melde dich bei uns für eine Online-Beratung: karrierecenter@jku.at.

>> JKU Jobbörse

Das Ziel der Jobbörse ist, JKU-Studierende mit attraktiven Arbeitgebern zusammenzubringen und dir den Berufseinstieg zu erleichtern. Du bist auf der Suche nach einer Vollzeitstelle, einem Praktikum oder einem Nebenjob? Dann findest du auf der JKU Jobbörse unter www.ks.jku.at > Services > JKU Jobbörse genau den Job, der zu dir passt.

UE Ehrenamt

So holst du dir deine Coronakrisen-ECTS!

Im Rahmen der „UE Ehrenamt Sars-CoV-2“ bekommst du für ehrenamtliches Engagement im Zuge der Corona-Krise freie Studienleistungen. Welche Tätigkeiten das sind & wie's geht, erfährst du hier.

Voraussetzung für die Anrechnung im Rahmen einer der Lehrveranstaltungen „Ehrenamt SARS-CoV-2“ ist eine ehrenamtliche Tätigkeit bei einer entsprechenden Organisation, die auch die geleisteten Zeiten bestätigen kann.

Für 20 Stunden nachgewiesener Tätigkeit wird 1 ECTS-Punkt bei einer Höchstgrenze von 5 ECTS als freie Studienleistung angerechnet.

Alternativ bekommst du pro Monat nachgewiesener Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit COVID-19 im Interesse der öffentlichen Sicherheit, der Gesundheitsvorsorge oder der Versorgungssicherheit durchgeführt werden, 4 ECTS gutgeschrieben.

Welche Organisationen zählen?

Rotes Kreuz OÖ – Gesundheitshotline bzw. Mithilfe bei Abstrichen

Die Tätigkeiten beim Roten Kreuz OÖ umfassen die Mitwirkung bei der Gesundheitshotline 1450 oder die Abnahme von Abstrichen.

Team Österreich

Die Tätigkeiten beim Team Österreich umfassen beispielsweise die Mitwirkung bei der AGES Corona Info-Hotline, Erledigungen von Einkäufen für Risikogruppen oder Personen in Heimquarantäne.

Engagement als außerordentlicher Zivildienstler

Wer den Zivildienst schon abgeleistet hat, kann sich freiwillig zum außerordentlichen Zivildienst von Mai 2020 bis inklusive Juli 2020 melden. Tätigkeiten im Rahmen des außerordentlichen Zivildienstes umfassen den Einsatz im Rettungswesen, in Krankenanstalten, in der Sozial- und Behindertenhilfe sowie in der Alten- und Krankenbetreuung.

Team Nächstenliebe der Caritas

Die Mitwirkung bei der Initiative Nächstenliebe Caritas umfasst Nachbarschaftshilfe sowie das Erledigen von Einkäufen (z.B. in Oberösterreich: Landes-Freiwilligenzentrum OÖ, Nachbarschaftshilfe Linz).

Mitwirkung in Krankenanstalten

Administration bei Anmeldungen im Rahmen der Schleusen, die Vergabe von Schutzausrüstung oder die Nachverfolgung von Kontakten von bestätigten Fällen.

Medizinstudierende vs COVID19

Die Tätigkeiten umfassen die Unterstützung von Einrichtungen im Gesundheitswesen durch Medizinstudierende.

Voraussetzungen

Folgende Punkte müssen bestätigt werden:

- Briefkopf der ausstellenden Organisation
- Name und Matrikelnummer des Studierenden
- Beschreibung der durchgeführten Tätigkeit
- Zeitraum der Mitwirkung
- Zeitliches Ausmaß der Mitwirkung in Stunden
- Stempel und Unterschrift eines autorisierten Vertreters der Organisation

Den entsprechenden Moodle-Kurs findest du unter folgenden Link:
<https://moodle.jku.at/jku/course/view.php?id=9916#section-1>



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.



Caritas
&Du

#TeamNächstenliebe

Wir schau'n aufeinander.

teamnächstenliebe.at

Ich bin
dabei!

medis  COVID-19

Gruppe für Medizinstudierende zum Austausch und zur Unterstützung des deutschen und österreichischen Gesundheitssystems im Kampf gegen COVID-19

Deine ÖH Serviceseite Gemeinsam meistern wir die Coronakrise



Sabrina Wagner
ÖH Courier-Redaktion

Eine Pandemie bestimmt seit März unseren Alltag. Von gestrichenen Prüfungen, bis hin zu Existenzängsten und psychischen Problemen reichen die Sorgen und Nöte der Studierenden. Dass Gesundheit das essentiellste Gut ist, haben wohl jetzt sogar die größten Skeptiker der Maßnahmen begriffen. Um dir dennoch den in dieser Situation bestmöglichen Studienfortschritt zu ermöglichen, setzt sich deine ÖH für dich ein. Nachfolgend findest du alle wichtigen Infos, rund um Hotlines und Services.

Deine Studienvertretungen...

...setzen sich dafür ein, dass Studierenden kein Nachteil aus diesem Semester erwächst! Dazu gehört, dass es Online – Prüfungen via Zoom, Hausarbeiten und Online – Tests gibt, und ab Mai auch wieder schriftliche Abschluss – und Fachprüfungen durchgeführt werden.

Du erreichst deine Studienvertretung via E-Mail oder Social Media!

Und auch bezüglich der Öffi-Tickets konnte deine ÖH bereits große Erfolge erzielen, die Tickets werden bis Februar 2021 verlängert, wer das Ticket im nächsten Semester nicht benötigt, weil beispielsweise das Studium abgeschlossen wird, kann bei Linz AG bzw. OÖVV die Refundierung des Geldes beantragen.

Der ÖH Shop...

...ist wieder für dich da! Ab 21. April zunächst einmal dienstags und donnerstags von 9:00 – 13:00 Uhr, natürlich unter Berücksichtigung aller hygienischen Vorschriften, das bedeutet, dass ihr aufgrund der Maskenpflicht bitte selbst eine Maske mitnehmen müsst. Dies dient dem Schutz von uns allen.

Der Leihbetrieb der Bibliothek...

...steht wieder online via LISSS zur Verfügung! Die Abholung ist MO-FR von 9:00- 13:00 in der Hauptbibliothek möglich! Bei Fragen: bibliothek@jku.at

Psychologische Studierendenberatung an der JKU

Telefon	0732 - 2468 - 7930
Öffnungszeiten	Montag bis Donnerstag: 7.15 - 15.30 Uhr Freitag: 7.15 - 13.30 Uhr erreichbar!
E-Mail	Psychol.studber@jku.at

Psychologische Beratung in dringenden Fällen

Krisenhilfe OÖ	0732 - 2177
TelefonSeelsorge OÖ	Notruf 142
Frauenhelpline	0800 - 222 555
Neuromed Campus	05 - 7680 87 - 0

COVID 19 Hotlines

Krankheitsverdacht	1450
Fragen / Informationen	0800 555 621
Situation an der JKU	0732 2468-1450
Fragen Zivildienst	0800 - 500 183

Information

Die wichtigsten FAQs zur Corona Situation an der JKU findest du in dieser Ausgabe des ÖH Courier sowie auf der Homepage der ÖH JKU.

Folge uns auch auf Instagram und Facebook für die neuesten Infos und bleibe so up to date!

Du hast noch Fragen zum Studium: Melde dich via E-Mail bei deiner Studienvertretung!

Du hast noch allgemeine Fragen zur Corona Situation an der JKU: Schreibe uns via E-Mail unter: mario.hofer@oeh.jku.at





Lerntipps

Lernen im Homeoffice - so klappt's!

Die aktuelle Situation stellt auch für uns Studierende eine große Herausforderung dar. Die Umstellung der Präsenz- auf Fernlehre, die Unsicherheit über Prüfungstermine und das Fehlen der Bibliotheken als Lernplätze können große Herausforderungen mit sich bringen. Um dennoch das Beste aus diesem Semester herauszuholen zu können, findest du im Folgenden einige Tipps, um deinen Alltag produktiv zu gestalten.

Überblick verschaffen

Zuerst sollte man sich einen **Überblick über die Kurse des Semesters** verschaffen: Wann die LVAs stattfinden, wie lange aufgezeichnete Kurse abrufbar sind, ob Prüfungstermine und der Prüfungsmodus bereits fixiert sind oder ob nun eventuell eine andere Beurteilungsart, beispielsweise in Form einer Hausarbeit, vorgesehen ist.

Gruppen erstellen

Da man sich mit den Studienkolleginnen und -kollegen nicht mehr in den Kursen austauschen kann, kann es sinnvoll sein, für die einzelnen LVAs WhatsApp-Gruppen zu erstellen, um dennoch offene Fragen über den Stoff oder die Prüfungen klären zu können. Auch über Zoom, Skype oder Discord kann man sich ideal mit den Lernkollegen austauschen.

Ablenkung vermeiden

Zu Hause ist die Verlockung wesentlich größer, sich mit anderen Dingen als dem Lernen zu beschäftigen. Die größte Ablenkung stellt wahrscheinlich das Smartphone und Apps wie Instagram, Facebook und Co dar. Hier kann es nützlich sein, das Handy in einen anderen Raum zu legen oder gewisse Apps für eine bestimmte Zeit zu blockieren.

Arbeitsplatz

Der Arbeitsplatz sollte **ordentlich** sein. Ideal wäre es, wenn man dafür einen eigenen Raum zur Verfügung hat. Falls das nicht möglich ist, sollte man sich genügend Platz an einem Schreibtisch verschaffen und ausschließlich diesen zum Lernen verwenden und nicht der Versuchung verfallen, am Sofa oder im Bett zu lernen.



Linda Danner

ÖH Courier-Redaktion



Routine entwickeln

Den Tag **strukturieren und eine Routine entwickeln**: Man kann sich Stunden einteilen, in denen man lernt bzw. die jeweiligen Aufgaben pro Tag planen. Dazu gehört auch, zeitig aufzustehen und nicht noch den ganzen Vormittag im Bett zu verbringen. Natürlich sollten auch Pausen eingeplant werden. Den restlichen Tag kann man nach getaner Arbeit frei nutzen. Nur, weil man jetzt mehr Zeit hat als sonst, heißt das nicht, dass man ausschließlich lernen oder arbeiten sollte. Es ist auch wichtig, den Kontakt zu Familie und Freunden aufrecht zu erhalten und den Tag etwa mit einem Skype-Gespräch abzuschließen.



Mario Hofer

ÖH-Vorsitzender



„Der bisherige Kurs war absolut richtig“

-Primar Priv.-Doz. Dr. Bernd Lamprecht
Lungenfacharzt

Primar Priv.-Doz. Dr. Bernd Lamprecht ist Vorstand der Klinik für Lungenheilkunde am Kepler Universitätsklinikum und Vizedekan für Lehre und Studierende an der Medizinischen Fakultät der JKU. Er ist in der jetzigen Situation (auch medial) äußerst gefragter Spezialist für Covid-19. ÖH-Vorsitzender Mario Hofer hat mit ihm via Zoom über die aktuelle Situation gesprochen und darüber, wann wieder ein annähernd normaler Campusalltag stattfinden kann.

Herr Dr. Lamprecht, Sie sind Vorstand der Klinik für Lungenheilkunde und auch Vizedekan für Lehre und Studierende der Medizinischen Fakultät. Wie sieht Ihr Alltag derzeit aus und was sind primär Ihre Aufgaben?

Der Alltag ist derzeit stark durch die verschiedenen Themen rund um Covid-19 geprägt. Einerseits sind dies hier medizinische Herausforderungen und andererseits organisatorische Änderungen, die viel Aufmerksamkeit, Zeit und Kommunikation erfordern. Insbesondere ist auch der Aspekt der Lehre stark verändert, da im Augenblick ja kein Präsenzunterricht möglich ist und gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen viel Wert auf die Optimierung des sogenannten „Distance Learning“ gelegt wird.

Im Zuge der Corona-Pandemie wur-

de immer wieder vor einer Überlastung des Gesundheitssystems gewarnt. Wie sieht die Situation am Linzer Uniklinikum derzeit aus und sind wir mit den momentanen Maßnahmen auf dem richtigen Weg?

Erfreulicherweise ist es zu keinem Zeitpunkt bisher zu einer Überlastung des oberösterreichischen Gesundheitssystems gekommen. Im Augenblick ist die Situation entspannt, da die Erkrankungszahlen aufgrund der Maßnahmen zur Kontaktreduktion deutlich zurückgegangen sind und sich die Reproduktionszahl aktuell (Stand: 28.4.2020, Anm.) bei deutlich unter 1 eingependelt hat.

Aus meiner Sicht war daher der bisherige Kurs absolut richtig. Jetzt gilt es, die verschiedenen Maßnahmen mit Augenmaß zu lockern und die daraus resultierenden Effekte sehr genau zu beobachten, um gegebenenfalls

rechtzeitig wieder gegensteuern zu können.

„Erfreulicherweise ist es zu keinem Zeitpunkt bisher zu einer Überlastung des oberösterreichischen Gesundheitssystems gekommen.“

(Dr. Bernd Lamprecht)

Haben Sie sich bereits vorher intensiv mit Viren/Pandemien beschäftigt oder kam das erst mit Auftauchen von Covid-19?

Im Bereich der Lungenheilkunde spielen Viren und Infektionskrankungen insgesamt selbstverständlich immer eine große Rolle, jedes Jahr sind wir

mit einer Influenza-Welle konfrontiert. Ich berate meine Patientinnen und Patienten ganzjährig über Möglichkeiten, sich vor bestimmten Infektionserkrankungen gezielt zu schützen.

Als stv. Studiendekan kennen Sie auch den Lehr- und Studienbetrieb an der JKU. Wie hat die JKU, insbesondere die Medizinische Fakultät, diese Krise bisher gemeistert?

Für die JKU – und für die Medizinische Fakultät im Besonderen – hat es durch die Coronavirus-Problematik einen enormen Schub in Hinblick auf E-Learning bzw. Distance Learning gegeben. Gerade im Bereich der Medizinischen Fakultät wurden hier neue Wege beschritten und zukunfts-trächtige Modelle ausprobiert. In Anbetracht künftig steigender Studierendenzahlen erscheint der geübte Umgang mit diesen in der Krise intensiv genutzten Lehrmethoden jedenfalls sehr wertvoll.

"Das Linzer Universitätsklinikum leistet in enger Kooperation mit der Medizinischen Fakultät einen wertvollen wissenschaftlichen Beitrag zur Bewältigung der Krise"

(Dr. Bernd Lamprecht)

Auch die Suche nach Gegenmitteln und Impfungen gegen das Virus spielt eine große Rolle. Welche Rolle spielen hier die Linzer Fakultät bzw. das Uniklinikum?

An der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum wurden sowohl

akademische Studien initiiert, aber auch die Möglichkeit zur Teilnahme an großen multizentrischen Arzneimittelstudien eröffnet. Aufgrund seiner Größe kann das Linzer Universitätsklinikum in enger Kooperation mit der Medizinischen Fakultät auch einen wertvollen wissenschaftlichen Beitrag zur Bewältigung der Krise leisten.

Die Expertenmeinungen zum Umgang mit Corona gehen oft auseinander: Die einen halten die Maßnahmen für lebensnotwendig, andere für überzogen. Auch Ihre Expertise ist bei den Medien gefragt. Wie behält man bei der Komplexität des Themas den Überblick bzw. wie versuchen Sie herauszufinden, was wichtig (und vor allem richtig) ist?

Der dänische Philosoph Søren Kierkegaard hat einmal gesagt: „Verstehen kann man das Leben nur rückwärts, leben muss man es vorwärts.“ Ich denke, dass es mit dieser Krise ähnlich ist, im Nachhinein werden wir uns vermutlich darüber klar sein, dass einzelne Maßnahmen früher bzw. später oder auch in einem anderen Umfang noch besser oder ausreichend gewesen wären. Im Augenblick bin ich aber der Ansicht, dass der Umgang mit der Coronavirus-Problematik in Österreich sehr gut gelungen ist und dass auch ein tragfähiger Plan für die nächsten Wochen und Monate bereits entworfen wurde.

Man lernt also im Laufe der Krise.

Genau, ich habe in dieser Krise jeden Tag etwas dazugelernt, sowohl durch die Beobachtungen an den selbst behandelten Patientinnen und Patienten, wie auch durch das tägliche Lesen unzähliger Publikationen, welche freilich manchmal besonders kritisch hinterfragt werden müssen, weil sie nicht alle den gewohnten hohen wissenschaftlichen Kriterien eines aus-

reichenden Review-Prozesses unterzogen wurden bzw. werden.

"Ein Ausblick auf das nächste Wintersemester lässt sich leider noch nicht wirklich mit hoher Verlässlichkeit bewerkstelligen"

(Dr. Bernd Lamprecht)

Mit Anfang Mai werden (Stand Ende April, Anm.) die Ausgangsbeschränkungen gelockert. Der Lehrbetrieb an der Uni wurde zumindest dieses Semester eingestellt. Wie kann es dann weitergehen – ein Minimum an Kontakt am Campus mit Masken oder wieder ein annähernder Normalbetrieb ab dem Wintersemester? Welches Szenario halten Sie für realistisch?

Ein Ausblick auf das nächste Wintersemester lässt sich leider noch nicht wirklich mit hoher Verlässlichkeit bewerkstelligen. Zu viele Unbekannte befinden sich noch in der offenen Gleichung. Es wird darauf ankommen, wie gut es gelingt, auch unter den gelockerten Maßnahmen die Reproduktionszahl niedrig zu halten, auch die Aussicht auf einen Impfstoff oder eine medikamentöse gezielte Behandlungsoption werden als Einflussgrößen zu berücksichtigen sein.

Aus heutiger Sicht wären kleinere Versammlungen unter Einhaltung von Mindestabständen zwischen den Personen, das Verwenden von Mund-Nasen-Schutz, strikte Händehygiene und der Verzicht auf Händeschütteln vermutlich geeignete Maßnahmen, um einen annähernd normalen Lehrbetrieb wieder zu ermöglichen.

WordRap

Ich habe studiert in ... Innsbruck.

An Linz/der JKU schätze ich ... die Entwicklungsfähigkeit und den Pioniergeist.

Das Linzer Medizinstudium ... ist eine ausgezeichnete Vorbereitung auf die beruflichen Herausforderungen in der modernen Medizin.

An meiner Arbeit fasziniert mich ... der lebenslange Lernprozess und die anspruchsvolle Mischung aus Versorgung, Lehre und Forschung.

Mein persönlicher Ausgleich zur jetzigen Situation ... ist risikoarmer Sport, insbesondere Bergwandern.



Corona-Helfer JKUler im Kriseneinsatz

Viele Studierende setzen sich in der Krisenzeit ehrenamtlich für ihre Mitmenschen ein, sei es in der Nachbarschaftshilfe oder bei Rettungsdiensten. Der ÖH Courier hat ein paar von ihnen, stellvertretend für viele engagierte Studierende, vor den Vorhang geholt (Stand: Ende April).



Claus Qeleshi

ÖH Courier-Redaktion



Klinikum Wolfratshausen



Maximilian Baumann

Alter: 23

Studium: Humanmedizin

Wie bist du zu deiner Tätigkeit gekommen?

Ich habe mich bei den umliegenden Krankenhäusern gemeldet als Medizinstudent, der Zeit und Lust zu helfen hat und hab dann direkt eine Zusage vom Klinikum Wolfratshausen bekommen. Am nächsten Tag habe ich gleich einen Termin dort gehabt,

um mir alles anzusehen und das Bürokratische zu erledigen.

Wie gestaltet sich bei dir der Alltag im Rahmen der Klinik?

Ich bin tätig bei der „Corona Taskforce“. Wir kontrollieren in einem Zelt am einzigen offenen Eingang zum Krankenhaus alle, die rein möchten. Der Sinn dahinter ist, unnötigen Personenverkehr im Krankenhaus zu vermeiden (Besuchsverbot kontrollieren) und alle Patienten direkt auf COVID-Symptomatik zu screenen (Fragebogen, Fiebermessen, O2-Sättigung).

Bekommt ihr auch viel Unterstützung aus der Bevölkerung? (z.B. Spenden, Gelder, Masken, Desinfektionsmittel etc.)

Wir bekommen keine direkte Unterstützung aus der Bevölkerung, im Krankenhaus sind alle Materialien noch vorhanden. Allerdings ist Zuspruch aus der Bevölkerung sehr groß und manchmal bekommen wir Kleinigkeiten wie Schokolade zum „Durchhalten“.

Findet bei dir E-Learning zuhause statt? Ist es gut vereinbar mit deiner Freiwilligenarbeit?

Manchmal ist es problematisch, dass die Termine zu den Online-Kursen sehr kurzfristig bekannt gegeben werden, was dann zu sehr spontanen Schichtwechseln führt. Falls das mal nicht möglich ist, sind die Vortragenden aber sehr verständnisvoll.

Was hält und motiviert dich durch den Tag hindurch?

Mich motiviert, dass man etwas Positives für die Gesellschaft beiträgt, die Arbeit mit den Leuten mir sehr viel Spaß macht und man endlich mal wieder die Möglichkeit hat aus den eigenen vier Wänden rauszukommen.

Irgendetwas, dass du gerne der Bevölkerung mitteilen würdest?

Der Bevölkerung würde ich gerne mitteilen, dass mehr auf den Abstand geachtet werden sollte. Oftmals kommen einem als Helfer die Leute unbewusst sehr nah und man muss sie wieder daran erinnern.

Rotes Kreuz



Raphael Loisl

Alter: 25

Studium: Humanmedizin

Wie bist du zu deiner Tätigkeit gekommen?

Ich bin im Zivildienst zum Roten Kreuz gekommen und seit 2013 dadurch freiwillig dabei. Wenn Not am Mann ist, helf' ich dort immer gerne aus, wie auch jetzt in der COVID-19-Pandemie. Ich wurde vom Roten Kreuz selbst angerufen und informiert, dass es künftig Teams geben soll, die für das Rote Kreuz Nasen-/Rachenabstriche bei Verdachtsfällen machen. Nach einer kurzen Einschulung vom Roten Kreuz ging es dann auch schon los mit den Probenentnahme-Teams.

Wie gestaltet sich bei dir der Alltag im Rahmen des Roten Kreuz?

Ich fahre eigentlich immer mit Kollegen von mir und wir wechseln uns dann immer ab. Einmal bin ich der Fahrer und ein anderes Mal bin ich der, der die Rachenabstriche durchführt.

Bekommt ihr auch viel Unterstützung aus der Bevölkerung?

Ich glaube, dass das Rote Kreuz gut organisiert ist, sodass wir hier persönlich keine Unterstützung der Bevölkerung benötigen, da Schutzausrüstung und Desinfektion vorhanden sind.

Findet bei dir E-Learning statt? Ist es gut vereinbar mit deiner Freiwilligenarbeit?

Praktisch nicht! Ich habe also im Moment sehr viel Zeit für meine Freiwilligenarbeit!

Was hält und motiviert dich durch den Tag hindurch?

Der Spaß und das Interesse an der Sache. Nicht nur wegzusehen, sondern auch aktiv zu unterstützen!

Für Dich Da – Nachbarschaftshilfe im Univiertel



Claudia Casagranda

Alter: 24

Studium: Wirtschaftswissenschaften, Sozialwirtschaft

Wie bist du zu deiner Tätigkeit gekommen?

Mein Kollege Mike Rosenmayr und ich wollten einfach in der kritischen Zeit den Risikogruppen unter die Arme greifen und ihnen den Alltag erleichtern. Deswegen kamen wir zum Entschluss gemeinsam eine Initiative zu gründen: Für Dich Da – Univiertel Linz. Ich konnte auch einige meiner Studienkollegen gleich motivieren, mit-

zumachen und wir sind jetzt bereits ein großes Team, das jede Woche im Einsatz ist.

Wie gestaltet sich bei dir der Alltag im Rahmen der Nachbarschaftshilfe?

Unsere Initiative „Für Dich Da“ liefert jeden Dienstag und Freitag. Meine Aufgabe ist das Organisatorische, sprich Einteilungen, Bestellungen aufbereiten und an den Einkaufs- und Liefertagen die Logistik. Mit der Fernlehre ist das sehr gut zu vereinbaren. Das meiste kann ich von zu Hause erledigen, da ich nur Dienstag und Freitag aktiv bei der Auslieferung bin. Es ist jedenfalls auch ein guter Ausgleich zu den Ausgangsbeschränkungen, und man tut dabei auch noch Gutes.

Bekommt ihr auch viel Unterstützung aus der Bevölkerung (wie z.B. Spenden, Gelder, etc.)?

Wir haben eine Kooperation mit dem Winklermarkt, der das Finanzielle für uns erledigt. Den Rest machen wir ehrenamtlich, wir bekommen nur hin und wieder Trinkgeld. Geld spielt aber für uns keine Rolle, wir machen das freiwillig und gerne! Gerade in solchen Zeiten sollte man nicht immer den fi-

nanziellen Vorteil vor Augen haben.

Findet bei dir E-Learning zuhause statt? Ist es gut vereinbar mit deiner Freiwilligenarbeit?

In Wirtschaftswissenschaften und Sozialwirtschaft sollen wir uns das meiste im Selbststudium erarbeiten. Teilweise sind Hausarbeiten und Seminararbeiten zu schreiben, es hält sich aber in Grenzen. Daher ist die Fernlehre mit meiner Freiwilligenarbeit sehr gut vereinbar, da ich mir vieles selbst einteilen kann. Der Schlüssel hier ist das Zeitmanagement. ;)

Was hält und motiviert dich durch den Tag hindurch?

Ich arbeite leidenschaftlich gerne im Ehrenamt! Daher brauche ich darüber hinaus keine weitere Motivation, das kommt von selbst. Durch meine Position als stellvertretende ÖH-Vorsitzende ist es natürlich immer wieder eine Herausforderung, die Anliegen der Studierenden und die Freiwilligenarbeit zu kombinieren, aber mit dem ÖH-Vorsitzenden Mario Hofer bilden wir ein super Team und unterstützen und motivieren uns gegenseitig. Ehrenamtliches Engagement war schließlich selten so gefragt

Gesundheitshotline 1450



Mila Rathenböck

Alter: 22

Studium: Humanmedizin

Wie bist du zu deiner Tätigkeit gekommen?

Ich habe auf Instagram gesehen, dass das Rote Kreuz über die JKU noch Helferlein für die Gesundheitshotline [1450] sucht. Dann habe ich mich mit dem Roten Kreuz in Verbindung gesetzt und bin eine Woche später in die Körnerstraße zur Schulung eingeladen

worden. Voraussetzungen waren, dass man mindestens im 4. Semester Humanmedizin ist, die Schulung selbst dauert etwa drei Stunden mit Theorie und Einführung im Call-Center.

Wie gestaltet sich bei dir der Alltag im Rahmen der Gesundheitshotline?

Bei der Gesundheitshotline gibt es für die Studierenden drei mögliche Schichten, von 8–13 Uhr, 13–18 Uhr und 18–23 Uhr.

Die meisten machen zwei Schichten hintereinander, also einen 10h-Dienst. Es gibt warmes Essen und Snacks, damit man in diesen Stunden durchgehend gut arbeiten kann. Insgesamt machen die meisten etwa drei Dienste pro Woche.

Bekommt ihr auch viel Unterstützung aus der Bevölkerung?

Das Rote Kreuz bekommt generell sehr viel Unterstützung in unterschiedlicher Weise und nachdem die Gesundheitshotline eine Einrichtung vom Roten Kreuz ist, bekommen wir auch viel Unterstützung.

Findet bei dir E-Learning zuhause statt? Ist es gut vereinbar mit deiner Freiwilligenarbeit?

Ja, für meinen Studiengang gibt es E-Learning. Das lässt sich gut mit der Arbeit bei der Gesundheitshotline vereinbaren.

Was hält und motiviert dich durch den Tag hindurch?

Am meisten motiviert mich bei der Gesundheitshotline das Zusammenarbeiten mit anderen Medizinstudierenden, die teilweise in anderen Städten als Linz studieren. Es ist sehr interessant, sich mit den anderen über die verschiedenen Unis auszutauschen.

Irgendetwas, dass du gerne der (Zivil)Bevölkerung mitteilen würdest?

Auch wenn diese Zeit hart für uns alle ist, sind wir doch gemeinsam in der gleichen Situation. Man kann Gottseidank durch Social Media gut Kontakt zu Freundinnen und Freunden halten und sich gegenseitig aufmuntern. We're all in this together!

Sudoku

	5			3		2		1
			4					6
7					2	3		
			5					
3						7		
	9		3	4	1			
2			8					
			2				4	8
				1			5	

	3	7		4				
1	9	6			8			
			9		4	1		
8		9	7	1				
7				8	3	4		
	8				6			9
		3				5		
		5			7		8	6

Kreuzworträtsel

1	2		3		4		5	6		7		8		9	10
11				12										13	
14		15						16		17					
18					19										
			10								21				
22	23					24		25							
26					27									28	
			29								30				
31							32		33						
34				35										36	
37		38					39			40					
41						42									

Senkrecht

1. Insetat 2. englisch: Bedarf, 3. Teilzahlungsbetrag, 4. Abkürzung: Magister, 5. männliches Kind, 6. Abkürzung: Oberinspektor., 7. schwed. Münze, 8. Geheimschriftschlüssel, 9. Gehilfe auf dem Bauernhof, 10. Wappentier, Greifvogel, 12. besondere Geistesgröße, 15. mallorq. Fischerboot, 16. Faustkämpfer, 17. altitalienischer Volksstamm, 19. UN Generalsekretär (1997 - 2006), 20. Staat in Westafrika, 21. französisch: Liebling, 23. Teilgebiet Mathematik, 24. Kampfgefährte, 25. kehren, 27. Südenne von Amerika (Kap ...) 28. französischer Frauennamen, 29. zähflüssige Säfte, 30. über den Daumen gepeilt, 31. Angehöriger einer Hindu-Sekte, 32. eine Kleiderlänge, 33. Rückentrage, 35. sibirisches Eichhörnchenfell, 36. Umlaut, 38. Faultier

Waagrecht

1. Vorname der österr. Künstlers Heller, 5. Österreichischer Maler, 11. kurz für: eine, 12. Hotel nur mit Frühstück, 13. umgangssprachlich: nein, 14. österr. Militärflugplatz(Stmk.), 16 umgangssprachlich: jemand, der Zeit vertrödelt, 18. österr. Adelstitel [plural], 19. Tilgung e iner Schuld, 20. Honiglieferant, 21. Abkürzung: Chronik, 22. österreichisch: Vergnügung, 24. Schirmmützel, 26. Fluss in FR, 27. österreichisch: Freund, Liebhaber, 29. Stadt im Libanon, 30. österreichischer Schriftsteller verst. 1935, 31. beobachten, 32. österr. Schauspieler (Tobias), 34. Initialen der Berben, 35. veraltet: Krampfanfälle, 36. feuchtes Gelände, 37. österreichisch: Spitzhacke, 39. dt. Sportsender, 40. fettarm (Fleisch), 41. Meeresraubfische, 42 Gegenteil hoch



Corona-Alltag Tipps gegen Langeweile und Lagerkoller

Andreas Zauner

ÖH Courier-Redaktion



Anja Bauer

ÖH Courier-Redaktion



Viele der Studierenden an der JKU sind im Moment durch die anhaltende Corona-Krise mit Langeweile und Lagerkoller konfrontiert. Unser aller Alltag wurde buchstäblich von heute auf morgen durch das Virus auf den Kopf gestellt. Viele von uns müssen momentan zuhause bleiben und können die gewonnene Freizeit und das schöne Frühlingswetter nur sehr bedingt nutzen. Der Alltag kann in dieser Zeit schon sehr trist werden, wenn man daran denkt, was man vor einem Jahr alles gemacht hat. Mensafeste, Fortgehen, Grillpartys und mit Freunden das herrliche Wetter genießen, das alles ist im Moment pausiert. Deshalb möchten wir euch einige Tipps geben, um diesen monotonen Rhythmus, der bei vielen herrscht, zu brechen.

Zum einen ist es wichtig, den Tag von der Früh an durchzuplanen und zu organisieren, neben dem Online-Learning, den Hausarbeiten und den Prüfungen, welche größtenteils von zu Hause aus zu erledigen sind, sollte man einen Teil des Tages dafür nutzen, um draußen an der frischen Luft Vitamin D zu tanken. Ob mit einem einfachen Spaziergang in der Umgebung, einer Fahrradtour oder gar sportlichen Aktivitäten, mit einer Stunde täglich an der frischen Luft bleibt man den restlichen Tag vital! Wohnt man noch bei der Familie, hat man jetzt ausreichend Zeit, wieder mehr zusammen zu unternehmen – nutzt die Gelegenheit, um wieder näher zusammenzurücken.

Notfalls gibt es genug Heimaktivitäten geben, mit denen man die Zeit möglichst schnell rumkriegt. Schmökert in euren staubigen Regalen, es findet sich immer ein ungelesener Wälzer. Für die Gesellschaftskritischen unter euch kann ich besonders das Buch „1984“ und „Farm der Tiere“ von George Orwell empfehlen, für eine melancholische Stimmung sorgt der österreichische Klassiker „Jugend ohne Gott“ von Ödön von Horvath, der

vielen vielleicht noch aus Schulzeiten bekannt ist! „Die Züchtigung“ von der Autorin Anna Mitgutsch würde ich den Bücherwürmern unter euch ebenfalls sehr ans Herz legen.

Die jetzige Situation würde es auch wieder erlauben, sich bei einem alten Videospielklassiker wie Age of Empires, Super Mario oder Minecraft zu entspannen, oder sich Podcasts anzuhören. Besonders die englischsprachigen Podcasts vom YouTuber h3h3Productions und die Interviews vom amerikanischen YouTuber Joe Rogan sind sehr breit gefächert und bieten für jeden interessante Inhalte an.

Viele unter uns beschleicht vielleicht auch hin und wieder ein Gefühl der Einsamkeit, wenn wir uns am Abend am Sofa an die Zeit der wilden Partys und gemütlichen Abende in einer Bar mit den besten Freunden zurückerinnern. Um dieses Gefühl etwas abzuschwächen, kann man über alle möglichen Onlineplattformen Kontakt zu seiner ausgesuchten Familie, den besten Unifreunden, aufnehmen. Setzt euch doch einen Abend gemeinsam mit einem Gläschen Wein oder einem Snack zusammen und ver-

anstaltet eine Onlineparty via Zoom oder Skype. Je mehr mitmachen, umso besser! Es kann richtig lustig werden, kreuz und quer mit allen Kollegen, Bekannten und Freunden durch die Kamera zu quatschen.

Wenn ihr die Gesamtsituation noch um ein Stückchen lustiger machen wollt, empfehlen wir Onlinespiele wie „Gartic.io“ oder „Cards against Humanity“. Ihr könnt diese einfach während des Video-Gruppenchats starten und mit euren liebsten ein Battle der Online-Art ausfechten.

Für die sehr Engagierten unter euch gibt es noch einen guten Tipp: bildet Lerngruppen via Zoom. Schaltet euch zusammen und lernt über Kameras nebeneinander, somit kommt die Motivation wie von selbst und auch die Pausen füllen sich wie von selbst mit lustigen Gesprächen.

Es ist für uns alle eine Herausforderung, neue Routinen aufzubauen, aber wir werden ganz bestimmt alle daran wachsen und positiv verändert aus dieser Zeit hervorgehen!



news



Vanessa Fuchs

ÖH Generalsekretärin



Anja Federschmid

ÖH Frauenreferentin

ÖH Jus

Deine ÖH Jus: Auch in der Krisenzeit für dich da!



Sabrina Wagner
ÖH Jus



Corona: Das wohl inflationärste Wort der Stunde hat für viele zu einer Veränderung des Studienalltags geführt. Deine ÖH Jus hat sich in dieser turbulenten Zeit für dich stark gemacht, und möglichst rasch nach Lösungen für entfallene Kurse und Prüfungen gesucht.

Mündliche Prüfungen

Mündliche Prüfungen finden via Zoom statt. Dazu musst du einfach das Programm im Internet herunterladen und dich mit dem in der Kundmachung angegebenen Link einloggen. Ihr findet in der Kundmachung auch das Passwort und die Meeting ID. Damit könnt ihr euch auch als Zuhörer einloggen. Generell gilt für Prüfungen, für die ihr euch angemeldet habt: **Bitte nicht abmelden!** Denn nur so kann ein Überblick gewahrt werden, welche Studierenden beim nächstmöglichen Termin antreten möchten.

LVA Kurse

Bei den LVA Kursen teilt euch der LVA-Leiter die weitere Vorgangsweise und die Art der Leistungsbeurteilung mit! Einige Kurse werden via Zoom online abgehalten (den jeweiligen Sitzungslink teilt euch der LVA Leiter mit) oder ihr findet im Moodle die Online-Vorlesungen aus dem Multimedia Studium. Die Leistung wird entweder via Hausarbeiten oder Online – Klausuren überprüft. Solltet ihr von einem LVA Leiter diesbezüglich noch keine Informationen erhalten haben, so könnt ihr euch gerne an eure ÖH Jus wenden.

Die Corona-Gesetzgebung

Gerade für uns Jus Studierende ist die rechtliche Betrachtung der Corona Situation eine besonders spannende. Für alle, die das öffentliche Recht lieben, oder ganz generell juristisch up to date bleiben möchten, gibt es jetzt vom Manz Verlag das „Corona-Handbuch“ mit allen wichtigen Aspekten zu den COVID 19 bedingten Sammelnovellen und einigen Beiträgen von Professoren der JKU. Die wohl derzeit spannendste und strittigste Frage ist jene, inwieweit die Corona Maßnahmen verfassungsgemäß in unsere Grundrechte eingreifen dürfen. Dazu äußerten sich in den ÖÖN kürzlich auch Univ.-Prof. Dr. Mayrhofer und Univ.-Prof. Dr. Janko – Attribut: absolut lesenswert!

Die Gesetze, Erlässe und Verordnungen rund um das Corona Virus findet ihr auch im RIS oder auf der Homepage des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Für Studierende fällt dabei ganz besonders Art 23 des 23. Bundesgesetzes – 3. COVID 19-Gesetz ins Auge: Selbiger enthält in § 1 die studienrechtlichen Sondervorschriften für die Universitäten. In § 3 ist die Anerkennung bestimmter Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit COVID 19 stehen, geregelt. So sollen diese den Studierenden im Ausmaß von 4 ECTS pro Monat als LVA oder Praktika angerechnet werden. § 4 folgt schließlich noch mit Sonderschriften zum Studienförderungsrecht, damit auch hier eine Entlastung der Studierenden erfolgt, wenn man beispielsweise auf Grund der Corona Situation nicht

genügend ECTS absolvieren kann. Ihr seht also – ein Blick ins Gesetz lohnt sich auf jeden Fall!

Eure ÖH Jus versucht gemeinsam mit den Instituten und dem Rektorat bestmögliche Lösungen für diese außergewöhnliche Zeit zu finden, damit ihr keinen Nachteil aus diesem Semester zieht. Die wichtigsten FAQs zur derzeitigen Situation findest du auch auf der Homepage der ÖH Jus JKU. Sollte es noch Unklarheiten oder Fragen geben, so melde dich bitte bei uns! Wir sind wie gewohnt unter jus@oeh.jku.at oder über unsere Facebookseite ÖH JUS JKU für dich erreichbar. Eure ÖH Jus wünscht euch viel Durchhaltevermögen und vor allem Gesundheit in dieser Zeit!

Unsere Multimedia-Forderungen

Prüfungen an Außenstandorten ermöglichen



REPs online stellen & Anmeldung noch einmal öffnen



LVAs bis zum Ende vom Semester online stellen



Bereits für euch erreicht

Kurzhausarbeit UE Bürgerliches Recht bei Prof.in Dullinger und Prof. Laimer



Hausarbeit UE Bürgerliches Recht bei Prof. Riedler



Heimklausur UE Strafrecht Prof. Birkbauer



Heimklausur UE Strafrecht bei Prof.in Mitgutsch



ECTS für das Repetitorium Bürgerliches Recht



Schriftliche Fach- und Abschlussprüfungen ab Mai



Mündliche Prüfungen über Zoom



Claudia Casagranda

ÖH WiWi

Tobias Primetzhofer

ÖH WiWi

ÖH WiWi

Auch in der Krise für dich da!

Ines Neidl
ÖH WiWi

Die ÖH WiWi macht trotz Coronakrise keine Ferien und ist ständig für dich im Einsatz. Deswegen folgen bald aktuelle Infos zu den neuen Bachelorstudiengängen, die ab WS 20/21 starten. Außerdem haben wir, auch was die Fernlehre betrifft, schon einiges erreicht und sind immer noch im ständigen Kontakt mit den Lehrenden, um alles optimal umzustellen, sodass ihr keinen Nachteil davontragt. Du kennst noch weitere LVAs mit Potential nach oben? Melde dich bei uns – wir kümmern uns um deine Anliegen!

Auch in Zeiten wie diesen tut sich einiges in deiner Studienvertretung! Wir sind in ständigem Einsatz, um die neuen Bachelorstudiengänge BWL und WiWi möglichst studierendenfreundlich zu gestalten. Sobald das Curriculum final steht, bekommt ihr natürlich einen Überblick und genaue Informationen von uns – auf der JKU-Homepage findet ihr bereits die ersten Infos zum Aufbau und den Inhalten! Die ÖH WiWi arbeitet hartnäckig daran, die Fernlehre zu optimieren und ist deswegen in ständigem Kontakt zu Professoren. Hier findest du einen Überblick, wo wir bereits viel geschafft haben:

KS Kostenrechnung & KS Kostenmanagement

In den Kursen KS Kostenrechnung und KS Kostenmanagement sind jetzt dank unserem Einsatz zusätzlich zu den bereits vorhandenen Foliensätzen und Musterklausuren auch vertonte Folien verfügbar. Weiters setzen wir uns derzeit in beiden LVAs für die Abhaltung eines Online-Tutoriums ein. Die Klausuren werden zum kommunizierten Termin stattfinden!

IK Personal- und Unternehmensführung

Durch unser Intervenieren ist die Kompensationsaufgabe für die entfallenen Präsenztermine im IK Personal- und Unternehmensführung auf einen angemessenen Aufwand verringert worden. Nachdem die Vorbereitungs-aufgabe dieses Semester sehr umfangreich war, darf es nicht sein, dass die Kompensationsaufgabe ebenfalls

derartig arbeitsintensiv ist. Daher ist es uns im Dialog mit der LVA-Leitung gelungen, eine Hausarbeit im Umfang von lediglich drei Seiten zu erwirken. Durch die sehr großzügig gewählte Abgabefrist von 6 Wochen ist die Erledigung auch für Studierende, die in der Krisenzeit bei verschiedensten Organisationen unterstützend tätig sind, kein Problem.

IK Marktwirtschaft & Staat und KS Steuern & Staatsausgaben

Nach unserem Feedback hat sich Prof. Pech bereit erklärt, LVA-Videos für den IK Marktwirtschaft & Staat sowie den KS Steuern & Staatsausgaben zur Verfügung zu stellen.

KS Informationsverarbeitung

Die Prüfungsfristen im KS Informationsverarbeitung werden entsprechend der Zeit ohne Prüfungsmöglichkeiten verlängert. Weiters laufen aktuell Testläufe zur Durchführung einer Online-IV-Klausur. Diese Überbrückungslösung soll dann vorübergehend zur Anwendung kommen, bis der Prüfungsbetrieb wieder im ursprünglichen Format abgehalten werden kann.

IK 2 von Unternehmensgründung- und Entwicklung

Nach unserem Gespräch mit Herrn Prof. Pichler ist das Aufgabenpaket im IK Unternehmensgründung 2 von 24 auf nur 14 Seiten reduziert worden. Diese setzen sich aus mindestens 8 Seiten Unternehmensrecherche und 2 Interviews mit je 3 Seiten

Transkript zusammen. Außerdem ist es uns gelungen, die Abgabefrist um zwei Wochen vom 08.06.2020 auf den 22.06.2020 zu verlängern.

KS Einkommen, Beschäftigung und Finanzmärkte

Nach euren zahlreichen Anfragen zum Online-Auftritt des Präsenzkurses Einkommen, Beschäftigung und Finanzmärkte ist es uns gelungen, Herrn Prof. Güntner davon zu überzeugen, den MUSSS-Kurs wieder zu öffnen. Dazu reicht nach der Abmeldung im KUSSS vom Präsenzkurs eine einfache Mail an jochen.guentner@jku.at, julia.schatzl@jku.at oder maximilian.sieber@jku.at. Sobald ihr vom Präsenzkurs abgemeldet seid, kann euch das Institut manuell für den MUSSS-Kurs anmelden und im Moodle freischalten. Die Haupt- und Nachklausur im MUSSS-Kurs werden wie geplant am 08.05. und 12.06., in Anbetracht der besonderen Situation jedoch als Online-Klausuren, stattfinden.

Melde dich!



Uns als ÖH WiWi ist es besonders wichtig, dass die Studierenden keinen Nachteil aus der Corona-Zeit davontragen. Du hast Fragen zu weiteren LVAs oder andere Anliegen? Melde dich bei uns unter wiji@oeh.jku.at oder bei unserem Vorsitzenden Tobias Primetzhofer (tobias.primetzhofer@oeh.jku.at) – wir sind auch weiterhin für dich da und kümmern uns um deine Anliegen!

ÖH WiJus

In der Krise an deiner Seite!

Als ÖH WiJus setzen wir uns natürlich auch in der Krise für deine Anliegen ein. Folgendes konnten wir bereits umsetzen:

-  **Schnelle Umsetzung der Online-Lehre über Moodle (nur RE-Fakultät)**
-  **neue Onlineinhalte in den Kursen Kostenrechnung und Kostenmanagement**
-  **Abhaltung des PS Wissenschaftliche Arbeitstechniken**
-  **Angemessener Aufwand IK Personal- und Unternehmensführung (Schweiger)**
-  **Erarbeitung einer alternativen Lösung für die Nachklausur aus Wirtschaftsstrafrecht**

Anja Federschmid

ÖH WiJus



Du hast noch Fragen? Wir beantworten sie dir gerne unter wijus@oeh.jku.at! Bleib gesund!

ÖH Lehramt

Der Universitätsbetrieb während COVID-19

Frisch ins Jahr 2020 sind auch viele von uns mit persönlichen Zielen ins SoSe 2020 gestartet wie „dieses Semester besuche ich wirklich alle Vorlesungen“, „nach diesem Semester habe ich keine Klausuren mehr offen“ oder auch „dieses Semester ergattere ich mein Leistungsstipendium“. Dem war nicht so.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie zerstreute sich die Gemeinschaft der Studierenden wie der Wind. Viele fuhren sofort in ihre Heimat, andere begaben sich in Selbstisolation, andere wiederum landeten in der von der Regierung vorgeschriebenen Quarantäne als direkte oder auch indirekte Kontaktperson.

Nach und nach wurden Maßnahmen gesetzt, diese Pandemie zu bekämpfen. Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln und Geschäften, „social distancing“ und weitere Anordnungen der Regierung führen uns die Herausforderungen, die diese Pandemie bringt, vor Augen.

Die österreichische Gesellschaft zeigte sich kollegial und vernünftig. Maßnahmen wurden eingehalten, Nachbarschaftshilfen ins Leben gerufen. An dieser Stelle möchte ich stellvertretend für meine StV ein großes Danke aussprechen, an all diejenigen, die sich in dieser schweren Zeit nicht unterkriegen lassen und sich tatkräftig engagieren. Auch an den Hochschulen

mussten sich Alternativen zum Präsenzdienst schnell und spontan finden lassen. Viele greifen auf Streaming Tools wie Zoom, BigBlueButton, etc. zurück, während andere Arbeitsaufträge zum Selbststudium verfassten. Bei manchen LVAs gibt es hier auch noch Luft nach oben, wir bemühen uns, das beste für euch herauszuholen. Gerade bei anstehenden Praktika und Laboren ist die Fernlehre ein schweres Thema. Während meiner Meinung im Lehramt ein guter Kompromiss gefunden wurde (Studierende helfen beim Erstellen von Online Materialien, etc.), ist nun mal ein Chemielabor nicht vom Wohnzimmer aus machbar (außer man heißt Walter White). Hier werden momentan Wege gesucht, welche für Studierende wie auch für Lehrende eine faire Lösung anbieten.

Wir bedanken uns auch für über 900 Rückmeldungen zur ÖH-TNF-Umfrage zur Fernlehre!

Ihr könnt euch jederzeit bei uns melden, sollte es Unklarheiten und Unge-

rechtigkeiten geben. Aber auch über positive Berichte würden uns freuen.



Raffael Lucas Maxian

ÖH Lehramt

raffael.maxian@oeh.jku.at



Kontakt



Allgemeine Fragen
oeh@oeh.jku.at

Studienbeihilfen/-beitrag
sozialreferat@oeh.jku.at

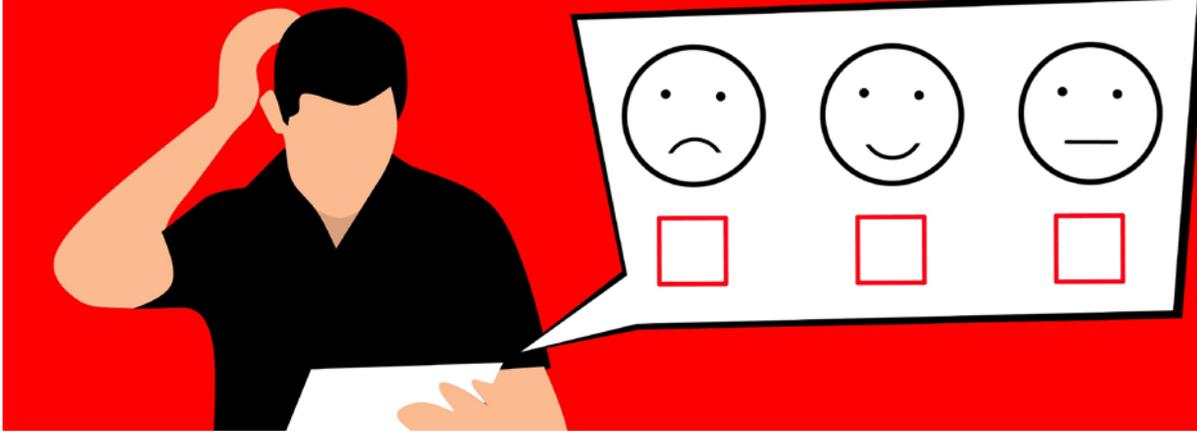
Fragen innerhalb der TNF
tnf@oeh.jku.at

Studienbeihilfen/-beitrag
sozialreferat@oeh.jku.at

Lehramt
lehramt@oeh.jku.at

Auflistung der **Fachspezifischen Studienvertretungen**
<https://www.oeh.jku.at/abschnitte/technik-und-naturwissenschaften>

Facebook
ÖH Studienvertretung Lehramt JKU



ÖH TNF

Umfrage Distance Learning

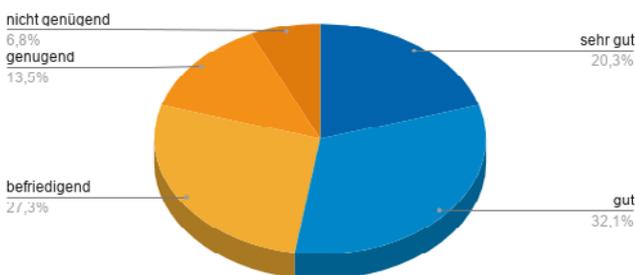
Bei der ÖH TNF Umfrage zum Distance Learning an der JKU nahmen 924 Studierende teil. Vielen Dank für euer Feedback und die Teilnahme an unserer Umfrage. Erst eure Rückmeldungen machen es möglich, Probleme zu erkennen und die betreffenden Lehrenden darauf aufmerksam zu machen um dadurch Lehrveranstaltungen für alle zu verbessern.



Mehr als die Hälfte der Befragten bewertet die spontane Umsetzung des Distance Learning an der JKU mit sehr gut oder gut. Natürlich schneiden hier einige Studienrichtungen besser ab als andere, so fällt auf, dass die Umstellung in Informatik, Elektronik, Mechatronik oder Artificial Intelligence, wo ca. 75% der befragten Studierenden (sehr) zufrieden sind, besser funktionierte als zum Beispiel in Mathematik und Physik (je ca. 50%) oder Kunststofftechnik und dem Lehramt (ca. 40%). Den größten Aufholbedarf gibt es eindeutig im Chemiestudium, hier bewerteten nur ca. 12,5% die Lehre aktuell sehr gut oder gut. Das mag daran liegen, dass eine Möglichkeit zur Abhaltung von Praktika lange ungeklärt war, aus den Text Antworten gingen aber auch Probleme in anderen LVAs hervor, um die wir uns gerade kümmern.

Sehr problematisch ist, dass fast ein Viertel der befragten Studierenden zumindest eine Lehrveranstaltung belegen, die auf Grund der Corona Krise verschoben wurde. Hier haben wir schnell gehandelt und die Lehrenden in allen uns bekannten LVAs darauf angesprochen um schnellstmöglich den Lehrbetrieb wieder aufnehmen zu können. Wir begrüßen die alternativen Lösungen die in vielen Lehrveranstaltungen gefunden wurden, sei es bei Lehrmethoden oder Leistungsüberprüfungen. Sollte es in deinem Studium noch Lehrveranstaltungen geben, in denen noch keine Information zur Lehre weitergegeben wurde, oder du ein Problem mit dem aktuellen Modus haben, melde dich bitte umgehend bei uns.

Bewertung des Distance Learning in Schulnoten



Positiv fällt auf, dass für über 80% der Studierenden, bereits in den ersten Wochen, Lehrveranstaltungen als Live Stream angeboten werden. 75% gaben an, dass die Lehrenden verstärkt auf die Nutzung von Moodle setzen, 54% bekommen in zumindest einer LVA Videoaufzeichnungen und etwa 30% werden vertonte Folien zur Verfügung gestellt. Leider müssen sich über 70% der Befragten in zumindest einer Lehrveranstaltung die Inhalte aktuell im Selbststudium beibringen. Viele Lehrende stellen hier eigens dafür konzipierte Skripten zur Verfügung, die das Lernen angenehmer gestalten, die persönliche (Präsenz-)Lehre kann aber auch durch das beste Skript nicht ersetzt werden. Wir engagieren uns weiterhin, um diese Zahl zu minimieren.

Welche Distance Learning Methoden kommen zum Einsatz?



Zu Beachten ist, dass diese Prozentzahlen nicht die reale Umsetzung in den Lehrveranstaltungen widerspiegeln. Sie beziehen sich darauf bei wie vielen Studierenden in zumindest einer LVA die jeweilige Methode genutzt wird.

Information

Bei Fragen oder Problemen erreichst du uns jederzeit per Mail unter:
tnf@oeh.jku.at

Einige Studienvertretungen bieten auch Online-Sprechstunden oder -Stammtische an, nähere Infos dazu findest du auf unseren Facebook-Seiten, oder auf unserer Website:
oeh.jku.at

ÖH Kunststofftechnik

Kunststoffe in der Coronakrise

Kunststoffe sind aus dem Bereich der persönlichen Schutzausrüstung nicht mehr wegzudenken und durch die Coronakrise kommt auch der 3D-Druck gerade vermehrt zum Einsatz. Damit können zum Beispiel Face Shields, also ein Gesichtsschutz, schnell und günstig hergestellt werden.

Aufgrund des großen Mangels an Beatmungsgeräten in manchen Ländern, können Schnorchelmasken mithilfe von 3D-gedruckten Aufsätzen zu Beatmungsgeräten umgewandelt werden. Natürlich ist hier große Vorsicht geboten und die Geräte müssen eine sichere Verwendung gewährleisten, um den PatientInnen nicht noch mehr zu schaden. Außerdem können 3D-Drucker Teile produzieren, die im alltäglichen Leben zum Einsatz kommen, also zum Beispiel Haken-Tools, mit denen Türen geöffnet werden können.

Um den neuen Alltag an der Uni zu erleichtern, haben das Institute of Polymer Product Engineering (IPPE) und das Institute of Polymer Injection Moulding and Process Automation (IPIM) einige kleine Helferlein entworfen und hergestellt. Das hygienische Betätigen von Türklinken funktioniert ab sofort mit spritzgegossenen Aufsätzen für die Türgriffe, die einfach mit dem Unterarm benutzt werden können (Bild 1). Mittels CAD-Programm kann die Geometrie, passgenau für die Türklinken an der Uni, entworfen werden. Das K-Logo der Uni darf da natürlich nicht fehlen;-). Um mehrere hundert Stück in kurzer Zeit herstellen zu können, wurde extra eine Spritzgießform gefräst, um die Teile im Technikum schnellstmöglich produzieren

zu können. Für die Herstellung wird eine Spritzgießmaschine verwendet. Dabei rieselt das Kunststoffgranulat über einen Trichter in den Zylinder, wo es mit einer Extruderschnecke aufgeschmolzen und zur Negativform unseres Türgriffes weiterbefördert wird. Mit viel Druck und einer axialen Vorwärtsbewegung der Schnecke wird der aufgeschmolzene Kunststoff in die Form eingespritzt und anschließend abgekühlt. Danach können die Teile direkt an die Türklinken geschraubt werden. Ähnliche Hilfsmittel werden dann auch bei den Kastentüren in den Kaffeeküchen zu finden sein. Auch die Armaturen der Waschbecken in den WCs bekommen ein neues Gesicht. Mithilfe einer 3D-gedruckten Verlängerung kann auch hier der Wasserhahn nur mit dem Unterarm bedient werden (Bild 2). Beim 3D-Druck wird das Filament, eine Art Kunststoffdraht, ebenfalls von einer Extruderschnecke aufgeschmolzen und durch eine kleine Düse auf eine Plattform gedrückt. Der Waschbecken Griff wird so Schicht für Schicht aufgebaut. Diese beiden eben vorgestellten Teile werden bereits im Mai an den Türgriffen und Wasserhähnen in den Science Parks montiert. Außerdem wurde ein multifunktionelles Werkzeug entworfen, mit dem Türen ohne die neuen Aufsätze geöffnet, Knöpfe im Lift und in

den Öffis betätigt und natürlich das wohlverdiente Feierabendbier geöffnet werden können (Bild 3).

Information

Bei Fragen erreicht ihr uns unter kunststofftechnik@oeh.jku.at.

Das KST-Café findet bis auf weiteres am **Montag von 15-16 Uhr** auf **Zoom** statt.

Meeting-ID: 950 4718 6744

Passwort: KST-Cafe

Bis bald und bleibt's gesund!



Ines Traxler

ÖH Kunststofftechnik

raffael.maxian@oeh.jku.at



Eva Heiml

ÖH Kunststofftechnik

raffael.maxian@oeh.jku.at



Bild 1: Türöffner



Bild 2: Griff-Verlängerung



Bild 3: Multifunktionswerkzeug

ÖH Win

WIN in Zeiten von COVID-19

In einem sind wir uns definitiv alle einig: Das Sommersemester 2020 haben wir uns anders vorgestellt. Keine WIN.connects, keine WIN.grillerei, und auch andere tolle Events mussten Corona weichen. Doch davon lassen wir uns nicht unterkriegen, denn es gibt immer einen Plan B.



WIN.Leadership Training mit TeachForAustria

Am 29. April ging der erste Zoom Online Workshop mit TeachForAustria über die Bühne. Das Event fokussierte darauf, eigene Ideen zu entwickeln und diese richtig umzusetzen. Mit viel Spaß lernten wir Leadership-Modelle auf unseren Alltag zu beziehen und innerhalb konkreter Situationen zur Reflexion und Analyse zu nutzen. Eines ist sicher: das war bestimmt nicht die letzte Veranstaltung dieser Art!

Doch nicht nur die abgesagten Veranstaltungen mindern die Freude an

diesem Semester, auch der fehlende Kontakt mit Studienkollegen beeinträchtigt die Motivation. Discord bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Studierenden auszutauschen und vielleicht etwas Motivation fürs Lernen zu finden. Momentan sind wir schon 290 aktive Studierende auf Discord und die Zahl steigt täglich. Ein weiterer Vorteil von Discord ist auch, dass Videokonferenzen möglich sind. Vor allem für Gruppenarbeiten ist Discord daher auch ideal geeignet. Du bist noch nicht dabei? Den Link zum WIN Discord Server findest du in den Infoboxen der Facebookgruppen. (Wirtschaftsinfor-

matik Bachelor @JKU und Wirtschaftsinformatik Master @JKU).

Falls du Probleme mit der derzeitigen Online Lehre oder andere Fragen rund ums Studium hast, kannst du uns jederzeit unter **win@oeh.jku.at** kontaktieren. Wenn du etwas persönlich mit uns besprechen möchtest, können wir auch hier gerne individuelle Zoom Meetings vereinbaren.

Wir wünschen euch trotz allem ein erfolgreiches Semester und haltet die Ohren steif!

ÖH Informatik

Corona und die StV Informatik

Das Coronavirus hält uns alle fest im Griff: Während die einen sich gerade besonders in ihr neues Home-Office einleben, arbeiten andere umso mehr an ihren Lehrveranstaltungen. Die Anforderungen sind hierbei ganz verschieden, wir haben es in der letzten Zeit alle selbst erlebt.

In der StV Informatik kämpfen wir genauso wie ihr mit unübersichtlichen Änderungen an manchen Lehrveranstaltungen und der andauernden Informationsflut. Da wir uns nicht in allen LVAs sehen oder hören können und wir uns auch sonst dieses Semester nicht mehr auf den diversen Veranstaltungen treffen werden, ist der digitale Kontakt umso wichtiger.

Wir sind wie immer für alle Anliegen per Mail erreichbar unter **informatik@oeh.jku.at**. Für Informelles gibt es den Informatik/AI Discord-Channel: <https://discord.gg/wAek576>

Und wie schon bereits in einer Mail erwähnt, gibt es nun auch das Online Cafe (Donnerstags 13:00-15:00) und den Online Stammtisch (18. Mai und 15. Juni, jeweils ab 19:00). Beitreten könnt ihr über diese Adresse: <https://edumeet.geant.org/stv-informatik-jku>

Bleibt alle gesund und bis zum nächsten Mal, eure StV Informatik.



Wichtige Links

Anfragen aller Art	informatik@oeh.jku.at
Informatik / AI Discord	https://discord.gg/wAek576
Online Cafe Donnerstags 13:00-15:00 Uhr	https://edumeet.geant.org/stv-informatik-jku
Stammtisch: 18.05., 15.06. jeweils ab 19:00 Uhr	
Umfrageergebnisse zu Distance Learning	https://www.oeh.jku.at/umfrageauswertung-distance-learning-informatik-ai

ÖH SozWi

Looking forward to...

Die momentane Situation stellt uns derzeit alle vor große Herausforderungen: privat, beruflich und auf Uni-Ebene. Wir sind aber überzeugt, dass auch für uns Studierende wieder bessere Zeiten kommen werden. Deshalb wollen wir positiv in die Zukunft blicken und zeigen, was euch das SozWi-Studium noch so bieten könnte. Wie wär's zum Beispiel mit einem Auslandssemester?



Martin Eberl

ÖH Sozialwirtschaft

sozwi@oeh.jku.at



An der JKU gibt es, speziell auch für uns SozWi-Studierende, einige Möglichkeiten, Zeit an einer Gastuniversität zu verbringen. Die Plätze sind zwar begrenzt, doch wegen des eher überschaubaren Andrangs stehen die Chancen gut, dass ihr an eure Lieblingsdestination kommen könnt.

Informationen

Ihr bekommt alle nötigen Infos vom Auslandsbüro der JKU. Diese stehen euch auch online zur Verfügung. Leicht zu finden auf der JKU Homepage unter www.jku.at/Studium/Internationales/ mit der JKU ins Ausland. Außerdem gibt es im Herbst immer einige Informationsveranstaltungen, wo Fragen zu den verschiedenen Austauschprogrammen, Bewerbungsfristen, Stipendien und anderen Zuschüssen, Anrechnung von Kursen und ähnlichem beantwortet werden. Details dazu gibt's auch auf der Homepage oder auf Facebook [JKU Auslandsbüro].

Bewerbung

Der Bewerbungsprozess erscheint auf den ersten Blick komplizierter, als er eigentlich ist. Nach dem Ausfüllen des Online Formulars bekommt ihr eine Nominierung von der JKU für die gewünschte Gast-Uni. Vorsicht: das ist noch nicht die Zusage fürs Auslandssemester! Jetzt folgt noch die Bewerbung bei der Gast-Uni selbst. Erst wenn auch von dieser das Ok für den Austausch kommt, ist alles unter Dach und Fach.

Fristen

Unbedingt zu beachten sind die Bewerbungsfristen. Bei Antritt des Austauschs im Wintersemester sind die Bewerbungsfristen für einen Erasmus-Austausch im Jänner, bei einem Austausch außerhalb Europas oft schon im Dezember des Vorjahres. Also wenn ihr schon ein bestimmtes Semester für euren Auslandsaufenthalt im Auge habt, beginnt schon etwa

ein Jahr davor mit der Informationsbeschaffung und der Bewerbung!

Looking forward to ...

Von diversen europäischen Staaten über Australien, Thailand, Südafrika, USA und weiteren Ländern ist alles möglich. In der Hoffnung, dass wir schon bald wieder Ländergrenzen überschreiten dürfen, wünschen wir euch noch ein schönes Restsemester und hoffen, dass in Zukunft viele von euch die Chance eines Auslandssemesters nutzen.

Hinweis



Der Text soll allgemein über das Auslandssemester informieren und nicht motivieren, Auslandsreisen anzutreten, solange die Gefährdungssituation durch das Virus noch gegeben ist!

ÖH SOWI

Studienbeitrag ahoi!

Die Auswirkungen von Corona werden uns durch eigenes Erleben oder durch das Verfolgen der Medien tagtäglich vor Augen geführt. Besonders für Studierende der JKU, die zur Vielzahl neben dem Studium der Erwerbsarbeit nachgehen, entsteht durch die plötzliche Entlassung oder Kurzarbeit finanzielle Knappheit.

Finanzielle Knappheit, die nicht nur dem Geldbörsel schadet, sondern auch der psychischen Gesundheit. Wenn ich mir nicht sicher bin, ob ich im nächsten Monat meine Miete bezahlen kann oder ob das Geld für den nächsten Einkauf reicht, dann belastet mich das enorm. Oft ergreifen Betroffene die Möglichkeiten der derzeit offenen Jobs, jedoch bleibt – trotz des neutralen Semesters – die Zuversichtsgrenze auch bei corona-bezogener Arbeit aufrecht. Hier benötigen wir Sonderregelungen! Es kann nicht

sein, dass sich Studierende den Jobs zuwenden, die gerade dringend benötigt werden, um in der Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zu leisten, um dann im nachfolgenden Jahr die Studienbeihilfe zu verlieren! Unsicherheiten und Ängste steigen mit dem Blick auf die Ausgaben an. Derartige Ausgaben sind u.a. zu zahlende Studiengebühren. Laut Aussage des Bundesministeriums steht es den Hochschulen frei, ihre konkrete Vorgehensweise in Bezug auf Studiengebühren festzulegen. Wir setzen uns weiter dafür ein,

dass die Studiengebühren teilweise erlassen bzw. rückerstattet werden.

Für LVA-bezogene Anregungen innerhalb der ÖH SOWI – Studienrichtungen meldet euch beim ÖH-Sowi-Vorsitz unter andrea.martinovic@oeh.jku.at. Wir sind stets im Kontakt mit den Lehrenden, um die derzeitigen Umstellungen auf distance learning bestmöglich zu adaptieren.



Anna Portenkirchner

ÖH SOWI



ÖH Soziologie

COVID-19 und Fragen zum Studium – Tipps mit der ÖH Soziologie

Die Quarantäne ist für alle eine schwierige Situation. Nicht nur das Leben verändert sich, es geht auch einher mit Angst, Ungewissheit, Unsicherheit. An wen kann man sich wenden, wenn man Fragen hat? Alle Hotlines sind überlastet, Informationen alleine zu finden ist teilweise mühsam. Als ÖH Soziologie sind wir für euch da – bei Fragen zum Studium und der aktuellen Situation stehen wir euch wie immer zur Seite!



David Kepplinger
ÖH Soz



Seien es Fragen zum idealtypischen Studienverlauf, Unklarheiten bei Lehrveranstaltungen oder Probleme hinsichtlich der aktuellen Situation: wir stehen euch nach wie vor wie gewohnt zur Verfügung! Gerne könnt ihr einen individuellen Beratungstermin via Zoom, Skype oder Discord mit uns vereinbaren, oder eine schriftliche Be-

ratung via E-Mail oder den diversen Messengern anfordern. Gebt uns bereits bei der Anfrage via Mail die wichtigsten Eckdaten bekannt, damit wir uns gegebenenfalls bereits im Vorfeld in die jeweilige Thematik einarbeiten und unseren Service auf eure Bedürfnisse anpassen können!

Für den Fall, dass ihr beim E-Learning auf Schwierigkeiten stoßen solltet, haben wir euch das Soz.Drive eingerichtet: hier findet ihr alle Zusammen-

fassungen, alte Folien und hilfreiche Tipps für euren Studienalltag! Die Beitrittsanleitung findest du auf allen Social-Media-Kanälen von uns!

Kontakt



Schreibt uns einfach unter soz@oeh.jku.at oder meldet euch via Facebook: **Soziologie JKU** bei uns!

ÖH LUI

Das LUI ist geschlossen – Fluch oder Segen?

Ein Lokalausweis (... im wahren Sinn des Wortes).

Viele können sich vermutlich noch genau an diesen einen Tag erinnern. Der Tag, an dem der Bundeskanzler es verkündete: Die Universitäten werden geschlossen! Es war der 10. März anno 2020. Jeder der zu diesem Zeitpunkt auf dem Uni Gelände unterwegs war, konnte es fühlen. Dieses unbeschreibliche Gefühl, als würde man eine Stecknadel fallen hören und die Zeit für einen kurzen Augenblick stillstehen. Nachdem der erste Schock überwunden war, konnte man bereits die ersten Reaktionen in den Gesichtern der Studierenden, Lehrenden und Eltern ablesen.

Freude? Trauer? Ärger? Angst? Die Gefühle waren so verschieden wie ein TNFler und ein Jurist. Doch eine Frage stand allgegenwärtig im Raum: was passiert dann mit dem LUI?

Ja, auch uns erreichte die Nachricht rasend schnell, als die ersten panischen Studierenden ins LUI stürzten, um uns

über die aktuellen Ereignisse oberhalb der Erde zu informieren. Doch wir wussten es bereits: Dies kann kein gutes Ende nehmen.

Etwas Zeit verging und dann war es auch schon so weit. Die erste, von vielen, Mitteilungen des Rektors landete in unseren Posteingängen. Die JKU wird ebenfalls schließen, doch nicht, wie von der Regierung verordnet, am kommenden Montag, sondern bereits am nächsten Tag, Mittwoch den 11. März 2020. Somit war es auch für uns klar, dass dies unser letzter Abend für eine lange Zeit werden wird.

Damals konnte noch niemand ahnen, für wie lange und so kam es, wie es kommen musste. Nach und nach kamen immer mehr Gäste zu uns, um sowohl ihren Frust als auch ihre Freude über abgesagte Prüfungen und Klausuren mit unseren altbewährten Hilfsmitteln zu kompensieren. Und so füllte sich das LUI in kürzester Zeit, was bei uns für ein lachendes und ein wei-

nendes Auge sorgte. Dennoch, für uns, und wir denken auch für euch, war es ein würdiger Ausklang.

Doch wie wird es weitergehen? Ist ein Studium ohne den Ausgleich durch das LUI überhaupt zu bewältigen, oder kann es sogar hilfreich sein, wenn man zuhause eingeschlossen ist? Schnell stellte sich für viele heraus, dass nicht die externen Ablenkungen schuld sind am verzögerten Studienabschluss ... So bleibt nur zu hoffen, dass das LUI bald wieder öffnen kann!

Kontakt

E-Mail: lui@oeh.jku.at

Facebook: /LUI-Linzer-Uni-Inn

Instagram: @lui.oeh



Lukas Wagner
ÖH LUI





ÖH Sozialreferat

Damit die Coronakrise nicht zu deiner Finanzkrise wird!

Der ÖH JKU Sozialfonds soll Studierenden an der JKU Linz in besonderen sozialen und finanziellen Notlagen unter die Arme greifen.

Wer kann ansuchen?

Generell kann jeder Studierende an der JKU ab dem zweiten inskribierten Semester um eine Unterstützung aus dem ÖH JKU Sozialfonds ansuchen, sofern das Studium aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation gefährdet ist. Während der gesamten Studienzeit kann drei Mal eine Unterstützung aus dem ÖH JKU Sozialfonds gewährt werden.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?

Voraussetzung für eine Unterstützung aus dem ÖH JKU Sozialfonds ist einerseits das Vorliegen einer sozialen Bedürftigkeit im Sinne der Sozialfondsrichtlinien der ÖH JKU Linz und andererseits der Nachweis eines ernsthaften und zielstrebigem Studiums.

Ein ernsthaftes oder zielstrebiges Studium ist dann erfüllt, wenn folgende ECTS-Punkte bzw. Semesterwochenstunden vorgelegt werden können:

Bei ordentlichen Studierenden

- im 2. Semester: mind. 8 ECTS-Punkte bzw. 4 SWSt. pro Semester
- ab dem 2. Semester: mind. 16 ECTS-Punkte bzw. 8 SWSt. pro Studienjahr

Bei außerordentlichen Studierenden

- im 2. Semester: mind. 6 ECTS-Punkte bzw. 3 SWSt. pro Semester
 - ab dem 2. Semester: mind. 12 ECTS-Punkte bzw. 6 SWSt. pro Studienjahr
- Um eine Unterstützung aus dem ÖH

Antragsfristen

Wintersemester:

10. Oktober bis 15. Dezember

Sommersemester: Die Antragsfrist für das Sommersemester 2020 wird aufgrund der Coronakrise bis **15. Juni verlängert!**

JKU Sozialfonds kann **ein Mal pro Semester** angesucht werden.

Aufgrund der aktuellen Situation findet ihr die Antragsformulare des ÖH JKU Sozialfonds auf unserer Homepage: www.oeh.jku.at/öh-förderungen. Außerdem wurde das Budget aufgestockt und die Richtlinien gelockert, welche ihr ebenfalls auf unserer Homepage findet.

Das ausgefüllte Antragsformular sowie alle notwendigen Dokumente die auf euch zutreffen per Mail an sozial-

referat@oeh.jku.at schicken! Da wir aktuell im Homeoffice sind, können wir Anträge, die per Post ankommen dieses Semester nicht bearbeiten!

Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Antrag beim **Sozialfonds** bei der **Bundes ÖH** in Wien zu stellen. Genauere Infos findet ihr unter diesem Link: www.oeh.ac.at/sozialfonds.

Achtung: ein **gleichzeitiges Ansuchen** aufgrund der dadurch entstehenden Doppelförderung ist **nicht erlaubt!**

Die Bundes-ÖH hat einen Corona Härtefonds eingeführt, bei der Studierende aufgrund einer durch COVID-19 verursachten finanziellen Notlage einen Antrag stellen können. Die Frist geht bis 30.6. und ihr findet die Richtlinien, das Antragsformular und weitere Infos unter www.oeh.ac.at/corona-haertefonds. Auch hier ist ein gleichzeitiges Ansuchen bei den anderen Fonds nicht erlaubt.

Christine Gruber
ÖH Sozialreferat



Sarah Kellermayer
ÖH Sozialreferat



ÖH Frauenreferat

Du bist nicht allein!

Du bist von Übergriffen und häuslicher Gewalt aufgrund der Corona-Krise vermehrt betroffen? Denk immer daran, du bist nicht allein! Es gibt zahlreiche Anlaufstellen, an die du dich jederzeit wenden kannst:

Frauenhelpline gegen Gewalt - 0800 222 555

Beratung rund um die Uhr, anonym und kostenlos, 365 Tage im Jahr.

Alle Frauen oder Mädchen, die von Männergewalt betroffen oder bedroht sind oder Frauen in Beziehungs- und Lebenskrisen können sich jederzeit an die Helpline wenden. Expertinnen bieten dir eine kostenlose und anonyme telefonische Erst- und Krisenberatung. Weiters gewährleisten sie rasche Hilfe in rechtlichen und sozialen Fragen im Zusammenhang mit Gewalt und akuten Gewaltsituationen und geben dir Information über weiterführende Beratungs- und Unterstützungsangebote in ganz Österreich.

Muttersprachliche Beratung wird je nach Bedarf in diversen Sprachen angeboten. Migrantinnen haben dadurch die Möglichkeit anonym und kostenlos ihre Anliegen in der jeweiligen Muttersprache zum Ausdruck zu bringen.

Im Bundesministerium für Inneres, Bundeskriminalamt, ist eine bundesweite Notrufnummer für Gehörlose und Hörbehinderte eingerichtet. Unter 0800 133 133 kann per Fax oder SMS Hilfe gerufen werden. Auch mittels E-Mail kann Kontakt aufgenommen werden: gehuerlosennotruf@polizei.gv.at.

Quelle: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/service/frauenservice-frauenberatung-und-anlaufstellen/frauenhelpline-gegen-gewalt.html>

Helpchat www.haltdergewalt.at

Der Helpchat www.haltdergewalt.at bietet anonyme und vertrauliche Hilfestellung. Der Helpchat ist eine virtuelle Beratungsstelle für Frauen und Mädchen, die in ihrem Lebensumfeld von Gewalt in jeder Form – psychisch, physisch, sexuell – betroffen sind.

Ab 19.3.2020 steht die Onlineberatung täglich von 15:00 bis 22:00 Uhr für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen zur Verfügung. Mehrere Beraterinnen bieten in dieser Zeit Hilfe und Unterstützung während der Corona-Krise an. Aktuell können Online-Beratungen auf Deutsch, Englisch, Türkisch, Farsi/Dari (Persisch), Russisch, Bulgarisch und Arabisch abgehalten werden.

Quelle: <https://www.haltdergewalt.at/>

Gewaltschutzzentrum OÖ

Das Gewaltschutzzentrum Oberösterreich ist am Standort Linz unter folgender Telefonnummer zu erreichen: 0732 60 77 60 oder auch per E-Mail ooe@gewaltschutzzentrum.at. Wenn du von einem Familienmitglied oder von deinem Partner bzw. deiner Partnerin gedemütigt, bedroht, verletzt, misshandelt oder in deinen Freiheiten eingeschränkt wirst, wende dich an das Gewaltschutzzentrum. Dieses hilft bei häuslicher Gewalt, die in allen sozialen Schichten auftritt. Auch für rechtliche Schritte gibt es Unterstützung.

Quelle: <https://www.gewaltschutzzentrum.at/ooe/>

Autonomes Frauenzentrum

Auch das afz ist wie gewohnt zu erreichen. Persönliche Gespräche sind momentan nur in akuten Notfällen möglich, die Beratungen finden aber telefonisch per Mail oder über die Onlineberatung statt. Die Frauen- und Familienberatungsstelle berät bei Beziehungsproblemen, in schwierigen Lebenssituationen, bei Trennung und Scheidung und auch bei allen Formen der Gewaltbetroffenheit. Sie ist für alle Anliegen da, die im Leben von Frauen und Mädchen eine Rolle spielen. Das Team besteht aus Juristinnen und psychosozialen Beraterinnen, die eng zusammenarbeiten. Die Beratung ist kostenfrei und kann auch anonym oder per Onlineberatung in Anspruch genommen werden. Alles, was in der Beratung herauskommt, unterliegt der Verschwiegenheitspflicht.

So kannst du Kontakt aufnehmen:

Tel: 0732 /602200

hallo@frauenzentrum.at

Quelle: <https://www.frauenzentrum.at/>

Frauenhäuser

Wenn du es zuhause nicht mehr aushältst und weg musst, kannst du jederzeit in einem der Frauenhäuser unterkommen. Diese sind auch während der Coronakrise für dich geöffnet!

Frauenhaus Wels

Wels: 07242 678 51 (rund um die Uhr)

frauenhaus-wels.at

Frauenhaus Linz

Linz: 0732 60 67 00 (rund um die Uhr)

frauenhaus-linz.at

Frauenhaus Innviertel

Ried im Innkreis: 07752 717 33 (rund um die Uhr)

frauenhaus-innviertel.at

Frauenhaus Steyr

Steyr: 07252 877 00 (rund um die Uhr)

frauenhaus-steyr.at

Frauenhaus Vöcklabruck

07672 227 22 (rund um die Uhr)

frauenhaus-voecklabruck.at

Neue Männerhotline

Eine professionelle Krisen- und Konfliktberatung gibt es für Männer, die Gewalt in der Familie vorbeugen möchten oder bereits gewalttätig geworden sind, unter der neuen Hotline 0720/704-400 von Mo. bis Fr. von 10 bis 18 Uhr.



Anja Federschmid
ÖH Frauenreferentin



Verbiegen
war gestern!

SEI DU.

Mal gut aufgehoben?

Wir sind für dich da

-  Deine Bargeldversorgung ist gesichert
-  Dein Berater ist für dich erreichbar
-  Unsere Bankstellen sind auch jetzt für dich geöffnet
-  Online-Banking ist rund um die Uhr möglich
-  Kontaktloses Bezahlen wird empfohlen

